

# Zweitstudium Lehramt als Ärztin

Beitrag von „Markus40“ vom 17. August 2023 15:15

## [Zitat von chilipaprika](#)

Und wieviele Fehltag bzw. was war denn zwischen Verbeamtung auf Probe und Verbeamtung auf Lebenszeit passiert?

Bei beiden jeweils relativ wenige. Der eine ist während der Probezeit an Krebs erkrankt und das wäre in der Wirtschaft kein Problem gewesen in der Probezeit, da die Erkrankung erstmal keiner mitbekommen hätte, zumal der Kollege vom Onkologen eine (für die Umstände) noch gute Prognose bekommen hat. War dem Amtsarzt allerdings egal und der Kollege hat nicht die Kraft sich durch die Instanzen zu klagen.

Bei dem anderen ist es - noch immer - ein laufendes Verfahren, da 2 Blutwerte nicht in der Norm sind und der Amtsarzt sich querstellt. Dann kann man sich auf l-a-n-g-e gerichtliche Verfahren einstellen, wenn die Gegenpartei nicht nachgibt.

Im Fall von der Themenstarterin vergehen nochmal mindestens 10 Jahre, bis sie im 'sicheren Hafen' der Lebenszeitverbeamtung wäre und wir alle werden nicht jünger. Die Chance das ernsthaftere Erkrankungen einem noch Steine in den Weg legen sind mit 40 bedeutend höher als mit 25. Das gebe ich einfach nur zu bedenken. Wenn das der Themenstarterin egal ist und sie auch ohne Verbeamtung, bei weit weniger Geld, ohne PKV, ohne Pension und allem anderen glücklich wäre, dann go for it. Ich möchte damit nur klarstellen, dass die Verbeamtung absolut keine Garantie ist.

Es ist noch nicht mal garantiert, dass in 5 Jahren bzw. 7 die Person noch verbeamtet wird. Zwischenzeitlich gibt es noch mindestens einen Regierungswechsel und was sich die Politiker so alles einfallen lassen wenn der Tag lange ist, wissen wir auch.